

Wir wollen der Landwirtschaft nützen, aber der Margarinefabrikation nicht schaden.
Der Antrag Schulz-Lupitz wird abgelehnt und § 8 in der Fassung der 2. Lesung angenommen. Ein Antrag von Schulz-Lupitz, einen § 8 einzuführen, der die Einfuhr von Fetten aus dem Hollandland zur Margarinebereitung verbietet, wird ebenfalls abgelehnt. Dem § 7, betreffend geklebte Verkaufsräume für Butter und Margarine, erklärt.
Wintzer, Frhr. v. Hammerstein, die Aufrechterhaltung dieser Bestimmungen würde ebenfalls das Gesetz für die verbundenen Regierungen unannehmbar machen. (Beifall links, großer Lärm rechts.)
§ 7, sowie der Rest des Gesetzes werden gemäß den Beschlüssen der 2. Lesung angenommen. Das Inkrafttreten des Gesetzes wird auf einen Antrag Wirtbach auf 1. Januar 1897 festgesetzt und das Margarinegesetz sodann in der Gesamtabstimmung angenommen.

Der Reichstanzler erklärte alsdann die Vertagung des Reichstags auf den 10. November d. J. und spricht namens des Kaisers und der verbundenen Regierungen dem Reichstag die Anerkennung aus für die außerordentliche Opferwilligkeit und Hingebung, womit derselbe die Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches durchgeführt habe, und sagt: Das einheitliche Recht schließt ein neues Band um die deutsche Nation. Es stärkt unser Ansehen nach außen. Das Bewusstsein eines gleichen Rechts für alle wird auch das Bewusstsein gleicher Pflichten für das Vaterland fördern. Der Reichstag hat sich durch diese Arbeit ein hohes Verdienst um das Vaterland erworben. (Allseitiger Beifall.)

Präsident v. Buol spricht den Dank für diese Worte aus und dankt den Reichstagsmitgliedern für ihre Unterstützung seiner Geschäftsführung. Er schließt mit einem Hoch auf den Kaiser. Ein Sozialdemokrat bleibt sitzen. (Stürmische Rufe: Naus.)
Hierauf schließt der Präsident v. Buol die Sitzung.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 2. Juli. (Vom Feere.) Bei den Garnisonlazareten Ulm und Stuttgart rücken gestern eine Anzahl Geistlicher aus dem Beurteilungstande zur Ableistung einer vierwöchentlichen freiwilligen Übung behufs Ausbildung als Lazaretgehilfen ein. — Das Pionierbataillon Nr. 13 hält zur Zeit sein diesjähriges geschichtsmäßiges Schießen auf dem Truppenübungsplatz bei Mümmingen.

— Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Für die Besucher der Ausstellung, welche ihren Angehörigen und Bekannten eine kurze Nachricht vom Ausstellungsplatze selbst senden wollen, hat die Firma C. Nüssli & Co. offizielle Ausstellungsposkarten hergestellt, die dem Beschauer eine Gesamtansicht der Ausstellung zeigen und noch für den Schreiber die Bequemlichkeit besitzen, daß sie schon frankiert sind, da die Firmkarte eingedruckt ist. Diese Karten werden nebenbei später noch eine Seitenheit für Briefmarkenfamilien bilden.

— Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Ein Ausstellungsgegenstand, dessen Originalität besonders die ländlichen Ausstellungsbesucher ebenso belustigt, als die Müglichkeit seiner Zweckbestimmung allgemein begriffen wird, ist neuerdings in Hofe des Gewerbebezirks ausgestellt. Es ist ein elektrisch betriebener Siefelpuffer, eingerichtet von Julius Seiger, mechanische Werkstätte. Derselbe besteht im Wesentlichen aus zwei rotierenden Bürsten, von denen

die eine den Schmutz entfernt, während die andere, nachdem die Bürste mit einer Handbürste aufgetragen worden ist, das Schmutz mit verblüffender Schnelligkeit blank wäscht.
Mümmingen, 1. Juli. Gestern wurde das 3. Bataillon auf dem Truppenübungsplatz von einem Bataillon aus Ulm, sowie von einem der Garulison-Regiment bezogen. Am Samstag lehrten sie wieder zu ihrem Regiment zurück. Vom 18 bis 27. Juli finden keinerlei Schießübungen statt, damit die ungenutzte Abarbeitung über Wiesen auf dem Truppenübungsplatz vor sich gehen kann, deren Ertrag den leitenden Besitzern von der Militärverwaltung auf 2 Jahre unentgeltlich zugesichert ist. An an einer geschätzten Lage hinter dem Hornwald werden die Nachkriegsbaracken erbaut, wofin von der Hauptstraße aus unweit Auingen eine neue Straße erbaut wurde. Für die große Zahl der Bauarbeiter wurden, wie der Medarzt, mitgeteilt wird, von dem Unternehmer Werkmeister Klingel aus Ulm Wohnungsbaracken, sowie Kantinen erstellt. Das bunte Treiben auf dem Zeltlager bildet gegenwärtig einen Hauptziehungspunkt für die Bewohner der umliegenden Ortschaften. Aber auch Vereine, Touristen, Schulklassen kommen teils aus größerer Entfernung zur Besichtigung des Lagers. Wenn erst die Barackenbauten, die an Ausdehnung einem fastlichen Dorfe gleichkommen, sowie die Einrichtungen für die Artillerie fertiggestellt sind und der Truppenübungsplatz in seiner vollen Bestimmung ausgeführt wird, ist eine Besichtigung der Anlage recht sehenswert.

Münchhausen, 2. Juli. Der Bauer Joh. Kümmerle von Markbronn war im Begriff, einen Heuwagen, welcher mit Kühen bespannt war, zu beladen, als die Tiere, durch irgend etwas aufgeschreckt, einen Seitensprung machten und den am Rande einer Wispung stehenden Wagen umwarfen, welcher auf den Kümmerle fiel und ihn so verletzte, daß er sofort tot war.
Kirchberg a. S., 2. Juli. Ein Knabe fiel heute beim Seufachen so unglücklich in eine Füttermaschine, daß ihm der Fuß unterhalb des Knies vollständig abgeschnitten wurde.
Mergentheim, 2. Juli. Die Anlage unserer elektrischen Beleuchtung schreitet rasch ihrer Vollendung entgegen. Dieselbe soll bis 1. September ds. J. in allen Teilen fertig gestellt sein. — Aus Crelingen wird mitgeteilt, daß auch dort das elektrische Licht bis 1. Okt. seinen Einzug hält. So werden wir nun in unserem Bezirke entlang der Tauber eine Reihe von Ortschaften aufzählen können, welche bis Späthjahr d. J. in elektrischem Lichte erstrahlen.

Vom Vorbachthale, 1. Juli. Obwohl in verschiedenen Weinbergen unseres Thales durch das Unwetter vor 14 Tagen manchem Besitzer empfindlicher Schaden entstanden, ist doch im allgemeinen der Stand derselben in unserem Thale ein vorzüglicher. Der Blütenanfang ist reichlich, und wir können ebenso wie im Vorjahr auf einen günstigen Herbst rechnen.

Deutsches Reich.
Berlin, 2. Juli. Aus Christianland wird von heute gemeldet: S. M. Yacht Hohenzollern ist nach guter Ueberfahrt um 6 Uhr nachmittags vor Christianland eingetroffen, von wo morgen die Reise nach Gardanger Fjord fortgesetzt werden soll. An Bord ist alles wohl.
Berlin, 2. Juli. Oberhofprediger Kögel ist heute gestorben.

Gerichts-Verhandlungen.

Leipzig, 2. Juli. Das Reichsgericht verurteilte heute Schmidt, aus Stadlambos (Bayern) wegen Verrats militärischer Geheimnisse für 10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrenverlust und Verbot die Zulassung zur Stellung unter Vorgesetzten aus. Der Angeklagte ist überführt, sich in West militärische Geheimnisse verschafft und einer auswärtigen Regierung weitergegeben zu haben.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 3. Juli. In der Stadt Malatia, Vilajet Diarbelo, fand neuerdings ein blutiger Zusammenstoß zwischen Türken und Armeniern statt. Beiderseits gab es zahlreiche Opfer.

Thorn, 4. Juli. Auf dem Artillerieschießplatz wurde ein Kanonier des fünfzehnten Fußartillerieregiments durch Sprengstücke getötet, ein Unteroffizier des sechsten Fußartillerieregiments schwer verletzt.

Konstantinopel, 4. Juli. Der Minister des Aeußern teilte den Botschaftern mit, die Hofe gewähre den Kreternen auch die zwei noch ausstehenden, von den Mächten verlangten Zugeständnisse, nämlich die Bekannmachung einer Generalamnestie und die bedingungslose Wiederanerkenntnis des Vertrags von Kaleppa. Angesichts der hocherhobten Meldungen über die Lage in Kreta glaubten die Botschafter die gänzliche Einstellung der Feindseligkeiten gegen die Aufständischen empfohlen, sobald durch Intervention der Konsuln die Einwilligung zur Annahme der Zugeständnisse und zur Unterwerfung veranlassen zu sollen. Sie werden dieses Verlangen gemeinschaftlich stellen.

Fruchtpreise des Württembergischen Fruchtmarkts vom 2. Juli 1896.

Getreidegattungen.	Göschl.			Mittel.			Niedfl.			Ges. fallen.
	M.	S.	M.	M.	S.	M.	M.	S.		
Kernen per Ctr.										
Dinkel " "	670		660	660						
Haber " "	770		760	750		10				
Weizen " "										
Gerste " "										
Gerste per Str.	250		245							
Mischling										
Roggen	260									
Weizen	320									
Ackerbohnen										
Erbsen										
Linsen										
Belschorn	255									
Wicken										
Kartoffeln	85									
Hirsen	30									
1 Pfd. Butter	115									
1 Ctr. Stroh	170		160	150						
1 Ctr. Heu										

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köhler, C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefälligkeitskataster auf 1. April 1896 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Stadt Schorndorf durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlusssatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes vom 7. bis 27. Juli 1896, zur Einsicht der Beteiligten in dem Rathaus aufgelegt sein.
Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also bis zum 30. Juli 1896, bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die

Verlängnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)
Schorndorf, den 8. Juli 1896.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Mey's Stoffwäsche
ist die eleganteste, praktischste Wäsche von Leinwand nicht zu unterschätzen und billiger als das Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei Wils. Lang.
Ein solides fleißiges Mädchen wird gesucht von Eugen Gees.

Wohnung
mit 2 od. 3 Zimmern an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Wer jagt die Redaktion.

Gläubiger-Aufruf.

Notariatsbezirk Winterbach.
Anträge an die nachgenannten, hienach verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
Schorndorf, den 3. Juli 1896.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Sattler.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 3. Juli. In der Stadt Malatia, Vilajet Diarbelo, fand neuerdings ein blutiger Zusammenstoß zwischen Türken und Armeniern statt. Beiderseits gab es zahlreiche Opfer.
Thorn, 4. Juli. Auf dem Artillerieschießplatz wurde ein Kanonier des fünfzehnten Fußartillerieregiments durch Sprengstücke getötet, ein Unteroffizier des sechsten Fußartillerieregiments schwer verletzt.
Konstantinopel, 4. Juli. Der Minister des Aeußern teilte den Botschaftern mit, die Hofe gewähre den Kreternen auch die zwei noch ausstehenden, von den Mächten verlangten Zugeständnisse, nämlich die Bekannmachung einer Generalamnestie und die bedingungslose Wiederanerkenntnis des Vertrags von Kaleppa. Angesichts der hocherhobten Meldungen über die Lage in Kreta glaubten die Botschafter die gänzliche Einstellung der Feindseligkeiten gegen die Aufständischen empfohlen, sobald durch Intervention der Konsuln die Einwilligung zur Annahme der Zugeständnisse und zur Unterwerfung veranlassen zu sollen. Sie werden dieses Verlangen gemeinschaftlich stellen.

Gläubiger-Aufruf.

Notariatsbezirk Winterbach.
Anträge an die nachgenannten, hienach verstorbenen Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
Den 3. Juli 1896.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Sattler.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 3 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet un-
übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
Schorndorf: Christian Bauer, Eugen Gees,
Ebersbach: C. Lang, Apoth.

Lang & Geiz

Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mätsche.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausrüstungen:
Betten, Patent-Bettroste, Matrassen, Bettfedern, Stamm, Stepp, Wollededen, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Damen- und Herrenwäsche, Argen und Wauschellen für Kinder und Erwachsene, Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog gratis.

Feuerwehr!
Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr haben auszurücken:
I. Zug Steiger, 1 Sektion, Dmann Rippert,
II. Zug Palanaleger, Sektion Schmelzer und Fischer.
Das Kommando: Emil Schmidt.

Gustav Kraiß, Hauptfr.
neben dem Hirsch empfiehlt zu billigsten Sommerpreisen:
Ia. Ruhr-Cascoats,
Ia. " Destillationscascoats,
Ia. " Fettstuckohlen, für Ofen und Herde,
Ia. Anthracitkohlen, deutsche,
Ia. " belgische,
Ia. Donatus Britrett.
Lieferung prompt und reell in jedem Quantum.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 3 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Kückenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.
Den 3. Juli 1896.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Sattler.



Zacherlin
tötet in drei Minuten alle Fliegen, Schnaken und Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie. Nicht giftig! Dalmatier gibt es nur in mit 25 Pf. versieg. Flaschen zu 80 und 50 Pf. Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf. Zu haben in beiden Apotheken.

Lang & Geiz

Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mätsche.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausrüstungen:
Betten, Patent-Bettroste, Matrassen, Bettfedern, Stamm, Stepp, Wollededen, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Damen- und Herrenwäsche, Argen und Wauschellen für Kinder und Erwachsene, Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog gratis.

Kristallisierten und gepulverten Kupfervitriol in nur Ia. Qualität empfehlen beide Apotheken.

Georg Kalbsfell, Rammacher
gegenüber dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager von Käumen & Schwämmen zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

EYACH-SPRUDEL
das beste Mineralwasser
Hauptniederl.: Eug. Heess, Schorndorf.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch E. Gees, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Vom Guten d. Beste.
Krimmels Hygiene-Vollgesundheitsspiel, m. Ehrenpl. u. silb. Medaille prämiertes L.-Balsam, u. Brust- u. Magenbonbons, 2. leichtere Verdauung der Speisen, so wie in keinem Hause fehlen. Käuflich in allen Apotheken, sowie überall an allen Orten, d. d. Erfinder Georg Krimmel, Conditor, Calw/VW. Ehrenmitglied des Weltvereins.

Sie glauben nicht
welchen wohltätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit Bergmann's Filiermilch-Seife von Bergmann & Co., Dresden-Nadobent (Schulmarkt: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für Garten, vorzüglichsten Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Dalma
tötet in drei Minuten alle Fliegen, Schnaken und Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie. Nicht giftig! Dalmatier gibt es nur in mit 25 Pf. versieg. Flaschen zu 80 und 50 Pf. Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf. Zu haben in beiden Apotheken.

Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, erst nachige Bettfedern.
Wir verbinden zollfrei, gegen Nachn. Jedes bestische Quantum Gute neue Bettfedern pr. 100 Stk. f. 80 Pf. 80 Pf., 1 m. 1 m. 25 Pf. u. 1 m. 40 Pf.; Feine prima Halbhaunen 1 m. 60 Pf. und 1 m. 80 Pf.; Polarfedern: Halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Pf., 2 m. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Pf., 4 m., 5 m.; Ferner: 100 Hühnerische Ganzhaunen (schwarz) 2 m. 50 Pf. u. 3 m. Verpackung zum Schenkenpreis. Bei Bettfedern von mindestens 75 Pf. Wasch- und Reinigungspreis, zurückgenommen. Pocher & Co. in Heford in Westf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Montag den 6. Juli 1896.

Abonnementpreis: eine 4gespaltene Beilage oder deren Raum 10 S. Restamegelein 20 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Von der Stuttgarter Ausstellung.

Wir begeben uns nun in die Gewerbehalle, deren gigantische Formen noch vielen unserer Leser aus der Zeit der letzten Landesgewerbeausstellung in Erinnerung geblieben sein dürften. Welch ein bunt durcheinander gewirfeltes Allerlei sich uns hier darbietet! Wir werden unwillkürlich an einen Jahrmakel erinnert, was wir übrigens nicht in übel zu deutendem Sinne aufgefaßt wissen möchten, vielmehr nur als Entschuldigung dafür, wenn wir aus der allzu reichhaltigen Ausstellung bloß das Wichtigste aufzählen. Die größte Leistung ist hier unbestreitbar der Metallwarenfabrik Geisingen a. St. zuzuschreiben. Ihre Ausstellung nimmt das ganze obere Ende der Halle (Stadtgartenstraße) ein, die sie durch ein mit vornehmen architektonischen Formen ausgestattetes Portal abschließt. Vorbei an den würt. Wappentieren, Löwe und Stier, die der kürzlich verorbnete Hofbildhauer Kersch modelliert hat, treten wir in das magisch erleuchtete Innere, das in der linken Ecke zu einer mit Altar und heiligen Geräten gezierten Kapelle gestaltet worden ist. Ihr gegenüber befindet sich ein luxuriöses (mit Möbeln von G. Schütte) eingerichtetes Wohn- und Speisezimmer, das wie alle übrigen es umgebenden Räume die edelsten Schätze des Geisinger Kunstgewerbes in verschwenderischer Prachtfülle birgt. Die verschiedenen größeren und kleineren Schalen, in welche sich die zahlreich aufsprudelnden Fontainen ergießen, sind von der Zementfabrik E. Schwenk in Ulm geliefert. In den Abendstunden sieht man die „Elektra“ mit Glühlampen beleuchtet. Ihr Modellleur ist Bildhauer Federlein in Ulm. Kehren wir wieder in die Halle zurück, so wird unsere Aufmerksamkeit besonders durch die elektrisch betriebenen Webstühle, die flott arbeitenden Strick- und Rundwirfmaschinen, sowie die Singer'schen Nähmaschinen, die von 10-12 Jungfrauen bedient werden, angezogen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die stattlichen Pavillons der bekannten Gieberei von A. Stolz u. Kreidler-Stuttgart, ferner ein Obelis mit Nadeln von Groz u. Söhne-Ebingen, die Niederlage der Medardus-Jahrbuchfabrik, der für das Dragoner-Kasino im Königin Olga-Bau bestimmte Personenaufzug von A. Zähler, eine hübsche Kollektion von Herden und Fahrzähren u. a. m. Den größten Teil der Langseite gegen die Kriegsbergstraße nimmt die Kollektiv-Ausstellung des Gewerbevereins Eplingen ein, auf deren Hintergrund man das Bild der lieblichen Neckarstadt ersieht. Etwa 25 Firmen der verschiedensten Branchen sind hier vertreten. Auf dem freien Platz an der Kriegsbergstraße hat u. a. die renommierte Wiberacher Feuerwerk-Requisitenfabrik J. G. Lieb ihre mechanischen Leatern aufgestellt. Werfen wir noch einen Blick in die an die Lindenstraße angrenzende Wagen-Ausstellung, so gefallen uns hier ganz besonders die Fabrikate von Mägel-Suttgart und Diem-Hellbronn.

Der u. Comp. erblicken und ihre kraftvollen Töne erkaufen hören. Um die Orgel herum, deren Gebläse elektrisch betrieben wird, hat Edison eine glänzende Reihe seiner neuesten Apparate gruppiert. Phonographen und die Kinetophone und Kinetoscope. Ein in der Nähe aufgestelltes automatisches Piano, eine automatische Bauernmusik mit vier ländlichen Musikanten, die stets heitere Weisen intonieren, automatische Panoramen, und vieles andere sorgen unverbrossen für Unterhaltung, so daß gerade dieser Teil der Ausstellung vom Publikum gerne aufgesucht wird. Namentlich seitdem neben der Galerie, im Börsensaal der Gewerbehalle der Lumiere'sche Kinematograph seine Vorstellungen eröffnet hat, die von morgens 9 Uhr bis abends 10 Uhr in angemessenen Pausen stattfinden, strömt während der Hauptzeiten alles der Galerie zu. „Wie ist manches schon passiert, aber so etwas noch nie!“ wird mancher denken, wenn er zum erstenmale vor dem Kinematographen gesessen. Es ist eine Reihe fesselnder Bilder, die der Apparat auf einem weichen Tuche zeigt. Ähnlich wie der Phonograph die Töne festhält und wiedergibt, so bewahrt uns der Kinematograph das ganze Leben und Treiben in seinen kleinsten Bewegungen und spiegelt es jederzeit naturgetreu wieder. Das erste Bild, das wir gesehen, war eine militärische Sprung-Übung, zu deren Beginn sich vier Soldaten mit ausgebreitetem Sprungtuche samt einem sie befehligenen Leutnant vorstellten. Eine Handbewegung des Offiziers — und aus dem Hintergrund sprang ein Soldat hervor, der aber wenig Geschicklichkeit im Hüpfen verriet und deshalb die Übung mehrmals wiederholen mußte. Seine Kameraden waren glücklicher und konnten daher sofort wieder abtreten. „Stich des aber nett, mir mocht grad, sei d' Wirklichkeit!“ hören wir ausrufen. In der That könnte man wirklich glauben, man strecke seinen Kopf irgendwo zum Fenster hinaus und beobachte die mittels Apparat vorgeführten Szenen. Besonders amüsan sind die Straßenbilder. Kreuz und quer gehen da die Menschen über einen sonnigen Platz, Wagen und Belozipede mischen sich dazwischen und ein Gigerl, das lange gelangweilt direkt vor dem Apparat gestanden, macht plötzlich Kehrt, geht mit langen Schritten davon, justement auf die werte Veranlassung zu; aber ehe er hier angelangt ist, erblickt das elektrische Licht und der ganze Zauber misamt dem Gigerl ist weg. Auch die Wogen des Meeres, die sich türmen und übereinanderwälzen, werden in un-nachahmlicher Natürlichkeit wiedergegeben. Der Apparat zerlegt die Bewegungen in nicht weniger als 15 Teile während einer Sekunde, der sich auflösende Colloidumstreifen nimmt mit-hin in einer Sekunde 15 Bilder und um die Bewegungen von einer Minute festzuhalten, braucht er 900 Photographien, wozu ein 18 m langer Streifen von 3 cm Breite erforderlich ist.

Die wir herein von den Rauberbildern des Kinematographen zurück zur Wirklichkeit und wenden uns auf der Galerie rechts zu der interessantesten historischen Ausstellung der Uhren des Schwarzwalds von Gebr. Junghans-Schramberg. Die älteste der Uhren wurde 1688 von dem Schreiner Lorenz Frey von St. Märgen verfertigt; ein anderer ebenfalls sehr alter Chronometer trägt als Aufschrift die Worte: „Wie der Strom, so fliehet von uns, zum Meere eilt die goldne Zeit.“ In künstlicher Vollendung sehen wir in einer der nächsten Reihen die von der Fabrik J. H. Götz-Ulm aufgestellte Turmuhr mit elektrischer Minutenauslösung und selbstthätigem elektrischem Aufzug, sowie einen Normalregulator zum Betrieb sämtlicher Uhren. Daneben stellen Bürks Söhne-Schwemingen u. a. das Original des ersten würt. Haus-Telegraphen aus dem Jahre 1859 aus. Am Ende der Galerie prä-sentiert sich uns die mit allen modernen Neuerungen ausgestattete Schulzimmer-Einrichtung: Schulbanksystem mit beweglichen Einzelsitzen (Kolambus), die neueste Art elektrischer Deckenbeleuchtung, Heizung mit selbstthätiger Regulier-vorrichtung u. c. Vorbei an den Projekten des Stuttgarter Tiefbauamtes gelangen wir auf die linke Galerie, wo uns besonders die Ausstellungen von D. Schlee-Wiberach und E. Joseph und Cie. anziehen. Die letztere Firma hat prächtige Pflanzendekorationsartikel, so z. B. eine Phönixpalme mit Glühlampen, Aloe, Khas-barber u. a. aufgestellt und an den hübschen Stickerien der Gardinenfabrik Joseph kann sich unsere Damenwelt nicht satt genug sehen. Bei Brüll und Pflüger-Zuffenhausen findet der auf-gestellte Krankenbett-Tisch viel Beachtung. Am Schluß dieser Seite findet sich ein wunderbar fein empfundenes Kirchenfenster, hergestellt nach dem Entwurf des Prof. Kolb durch Glasmaler Sattler-Stuttgart.

Ehe wir die Ausstellung in der Gewerbehalle verlassen, haben wir noch besonders der interessanten Kollektion von Dreh- und Bohr-maschinen von Gebr. Böhlinger-Göppingen, sowie der mit verschwenkbarem Pracht ausgestatteten Kabinette der Firmen W. Reiber, C. und E. Fein, Gas- und Wasserleitungsgesellschaft und J. E. Kaufholz zu gedenken.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Murrhardt, 3. Juli. Vorgefunden fiel hier ein 1 1/2-jähriger Knabe in einen mit Wachs-wasser gefüllten Zuber, der im Freien stand. Das Kind mochte wohl längere Zeit darin gelegen sein, bis man es entdeckte; obwohl es leblos herausgezogen wurde, gelang es aber doch den Bemühungen des rasch herbeigeholten Arztes, das Leben wieder zum Leben zurück-zubringen. — Gestern nachmittag wollte der Sohn des Gutsbesizers W. von Mannweiler, Gemein-de Grab, einen mit Rinde beladenen Wagen hieherbringen, an der steilsten Stelle der Stein-berger Straße brach aber die Sperrfette und durch den nun dahinsinkenden Wagen wurde eines der Pferde, ein wertvolles Tier, so ver-letzt, daß es alsbald verendete.

Vom Bodensee, 2. Juli. Heute traf auf Schloß Monfort bei Langenargen Ihre Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen zum Sommeraufenthalt ein. — Der gegenwärtig sehr hohe Wasserstand des Bodensees ist für die Fischer sehr vorteilhaft. So brachte neulich

Dr. Layer
wohnt nunmehr Archivstrasse 584.
Sprechstunde 11 1/2, — 1 Uhr.

Wir beehren uns hiemit zur Kenntnis zu bringen, daß das

Kinderfest

am nächsten
Mittwoch, den 8. Juli
abgehalten werden soll.

Programm:

- Nachm. 1 1/2 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz, Gemein-schaftl. Gesang der Kinder;
 - 2 Uhr: Zug durch die Stadt, Neue Straße, Haupt-Karls- und Vorstadt-Straße zum Festplatz — Bleichwasen — ;
daneben: Gesang, Ansprache, Spiele der Kinder;
 - Abends 7 1/2 Uhr: Rückkehr in die Stadt, Aufstellung auf dem Marktplatz, Gemeinschaftlicher Gesang und Schlußwort.
- Zur allgemeinen Teilnahme an diesem Feste ergeht hiemit an die gesamte Einwohnerschaft höfliche Einladung vom
- Komitee.**

Schorndorf.

Am Steigerturm!
Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung und auf vielseitiges Verlangen eines tit. Publikums ist das

Dampf-Carroussel

noch Samstag und Sonntag zur gefälligen Benützung eines hochg. Publikums aufgestellt, wozu höflichst einladet
Fr. Mayer aus Kirchheim u. C.

Schorndorf, den 29. Juni 1896.

Empfehlung!

Unserer werthen Kundschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das seither von meinem sel. Manne,

Fr. Luz, Schirmfabrikant,

betriebene Schirm- und Outgeschäft mit meinen beiden Söhnen in unveränderter Weise unter derselben Firma fortführen werde. Indem ich bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Ver-trauen auch auf mich übertragen zu wollen, sichere ich reelle und prompte Bedienung zu.

Achtungsvollst.
Fr. Luz, Witwe.

Reife Heidelbeeren

werden gekauft auf dem
Dittlberg Schorndorf.

Eine kleine, freundliche

Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten
Eugen Heek.

Schul- & Bürgschafts empfiehlt die
G. W. Mayer'sche Buchhandlung.

Unterurbach.

Für einen 14jährigen ortsbarmen Knaben, der körperlich etwas zurück-geblieben ist, nicht ganz gute Augen und Füße, sowie einen getrimmten, jedoch keineswegs unbrauchbaren (rechten) Oberarm hat, geistig aber gesund ist, wird eine geeignete

Lehrstelle gesucht.

Anträge mit Angabe des verlangten Lehrgeldes nimmt entgegen
Schullehrer Uhles.

Tisch- und Bettzeug,

Bettüberwürfe,
Vorhangstoffe

empfehlen billigst
Eugen Heek.

1896er Vollheringe

empfehlen
G. Moser a. Bahnhof.

Hypothek-Kapitalien

jeder Höhe, auf Stadt- u. Landan-wesen, zu mäßigem Zins und unauf-kündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das Sächsische Hypothek- und Börsen-Bureau Stuttgart Gerhardsstraße 26.
Der Privatier Weible in Schorndorf ist zu Auskunft und Gesuch-entgegnungen bereit.

Sorgho-Belen,

mit und ohne Stiel in schönster Ware
jowie

Reißigbelen und

Thür-Vorlagen
empfehlen
Dreher Benz, Vorstadt.

Baksteinkäse

ganz reif, per Pfd. 35 S
halb reif, per Pfd. 32 S
Carl Schäfer am Markt.

Neue Malta-Kartoffeln

sind eingetroffen
G. Moser a. Bahnhof.

Einen jungen ordentlichen

Schlafgänger
sucht **W. Conzelmann, Vorstadt.**

Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfd. 85 S u. 1 M empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Eine kleine Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Opfer für den Kirchenbau in Gög-gingen.
Am 5. Sonntag nach Trinitatis,
(5. Juli 1896).

Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Dekan a. D. Schott.
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst
Herr Vikar Fischer.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter).
Herr Vikar Fischer.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.
Herr Vikar Fischer.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Winterbach.
Nächsten Sonntag den 5. Juli,
nachmittags 3 Uhr findet im Gast-haus zum „König von Württem-berg“ ein

Konzert

vom hiesigen Musikverein statt,
wozu Jedermann freundlich einge-laden ist. Mitglieder mit Familie frei. Nichtmitglieder 20 S Eintritt.
Der Ausschuss.

Moss-Bibben & Rosinen,

frische grüne Ware billigst,
Kartoffel & Zwiebel,
gute neue ital. per 1 Ktl. 20 S,
Bismarckharinge
große per 1 St. 10 S, ganze Büchsen
2 M 10 S,

Taubenfutter,

beste Mischung zur Aufzucht der
Jungen.

Spazierstöcke

im Ausverkauf 20 bis 50 S per 1 St.
empfehlen

Fr. Adam.

Ein größeres Quantum

Wachsen

kaufen **Pögele & Zweigle**
in Eßlingen.

Rupfervitriol,

la. kristallisiert zum Bespritzen der
Reben empfiehlt billigst
Carl Max Meyer.

Winterbach.
13 Stück schöne
junge Gänse
hat zu verkaufen
Chr. Schmid.

Für die Hausfrauen!

MAGGI'S

Suppen-würze
bei
Carl Schäfer.
Besonders empfohlen werden Maggi's prak-tische Gießbüchsen zum Sparamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

Ein junger tüchtiger Mann im
Alter von 16 Jahren findet sofort
Stellung als

Hausknecht.

Näheres bei D. A. Tierarzt a. D.
Reifer, Tierhospital Cannstatt.

Ein noch gut erhaltenes
Obalfas
hat zu verkaufen **Friedr. Wäppler,**
wohnh. 6. Hrn. Seifenfabrik Buch-halter, Neuestraße.

1 ältere Person,

würde ein gutes Heim finden, die
sich noch in einer kleinen Haushal-tung mit etwas Gartengeschäft ver-wenden ließe bei 2 älteren Leuten.
Näheres bei Herrn Privatier
Merz, Schorndorf.

Gottesdienste

der **Wesl. Methodisten Gemeinde.**
Sonnt. vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Prediger Kreytsoh.
(Abendmahl).

Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claf.

Mittwoch 8 Uhr
Herr Prediger Claf.

Samstag Abend 8 Uhr
Herr Prediger Kreytsoh.